
An den Landrat
des Rhein-Kreises Neuss
Lindenstraße 2
41515 Grevenbroich

Vertretungsberechtigt
für die Unterzeichnenden
Jennifer Görgens
[REDACTED]
41515 Grevenbroich

**Anregung gemäß § 21 KrO NRW: Sicherstellung der Notfallversorgung im Rheinland
Klinikum Grevenbroich**

Sehr geehrter Herr Landrat Petrauschke,
sehr geehrte Damen und Herren des Kreistages,

im Namen der Unterzeichnenden, Bürgermeister Klaus Krützen (Grevenbroich), Dr. Martin Mertens (Rommerskirchen), Harald Zillikens (Jüchen) sowie der Bürger Jennifer Görgens, Michael Schnabel und Dr. Clemens Stock reichen wir folgende Anregung gemäß § 21 KrO NRW ein:

Die geplante Umstrukturierung des Rheinland Klinikums sieht vor, die Notfallambulanz am Standort Grevenbroich zu schließen. Diese Maßnahme hat bei den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Grevenbroich sowie der angrenzenden Kommunen Jüchen und Rommerskirchen zu erheblichen Sorgen und Protesten geführt. Besonders kritisch werden die Auswirkungen auf die Notfallversorgung gesehen: längere Rettungszeiten, Überlastung des Rettungsdienstes und der anderen Ambulanzen, eingeschränkte Erreichbarkeit und eine Verschlechterung der präklinischen und klinischen Grundversorgung in der Region.

Eine wohnortnahe Notfallversorgung ist essenziell, um die Überlebenschancen und die langfristige Gesundheit von Patientinnen und Patienten in Akutsituationen zu sichern. Besonders bei zeitkritischen Krankheitsbildern wie bei akut lebensbedrohlichen Kreislaufproblemen oder akuten Blutungen zählt jede Minute. Eine schnelle Versorgung mit Therapie ggf. durch invasive Maßnahmen, senkt die Gefahr für dauerhafte Beeinträchtigungen erheblich. Wenn Patienten in entferntere Kliniken transportiert werden müssen, steigt die Gefahr, dass das sogenannte „therapeutische Zeitfenster“ verstreicht und irreversible Schäden eintreten.

Angesichts der Bedeutung einer wohnortnahen und gesicherten medizinischen Versorgung regen wir an, dass der Rhein-Kreis Neuss als Gesellschafter des Rheinland Klinikums folgende Maßnahmen ergreift:

1. Die Schließung der Notfallambulanz am Standort Grevenbroich darf erst dann erfolgen, wenn alternative Lösungen vollständig umgesetzt sind und nachweislich keine Versorgungslücken entstehen.

2. Es ist sicherzustellen, dass die Rettungszeiten und Fahrzeiten für Patientinnen und Patienten auch zukünftig nicht verlängert werden und der Rettungsdienst zu keiner Zeit überlastet wird.

3. Ein transparentes Konzept zur künftigen Notfallversorgung muss zeitnah vorgestellt und öffentlich diskutiert werden. Die Bürgerinnen und Bürger sind frühzeitig und umfassend zu informieren, um Ängste und Unsicherheiten abzubauen.

Die Gesundheitsversorgung der Region muss oberste Priorität haben. Daher fordern wir den Rhein-Kreis Neuss auf, sich in seiner Rolle als Gesellschafter des Rheinland Klinikums dafür einzusetzen, dass der Standort Grevenbroich eine zukunftsfähige Perspektive erhält und die Notfallversorgung in der Region nicht gefährdet wird.

Wir bitten um eine zeitnahe Behandlung dieser Anregung im Kreistag.

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Krützen
Bürgermeister der Stadt Grevenbroich



Jennifer Görgens



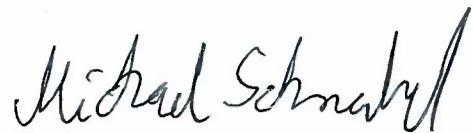
Dr. Martin Mertens
Bürgermeister der Gemeinde Rommerskirchen



Dr. Clemens Stock



Harald Zillkens
Bürgermeister der Stadt Jüchen



Michael Schnabel